

Stars raus – Spot an

Nach dem Coup der vorigen Saison verlor **LILLE OSC** gleich drei seiner Topspieler. Nun soll unter anderem ein unzufriedener Münchner helfen.



Foto: Getty Images/Fernandez

Auf ein Neues: Lilles Mannschaft für die aktuelle Runde soll es wieder auf die große Bühne schaffen.



So nah – und doch so fern. Platz 2 in der Ligue 1, das war vorige Saison für den Lille Olympique Sporting Club fast solch ein Hochgefühl wie damals 2011, als der Verein aus Nordfrankreich das Double gewann. Inzwischen aber ist die Konkurrenz fast chancenlos gegen Paris Saint-Germain, also feiert man auch den zweiten Platz mit 16 Zählern Abstand. Immerhin schaffte es Lille

so in die Champions League. Also auf die große Bühne, wo der Klub letztmals vor fast sieben Jahren auftrat.

Seither ist viel passiert bei LOSC, etwa 2017 die Übernahme durch den luxemburgisch-spanischen Unternehmer Gerard Lopez. Und der frühere Besitzer des Formel-1-Rennstalls Lotus F1 Team brachte nicht nur Geld mit, sondern auch frisches Führungspersonal. Der ehemalige

Vizepräsident des FC Barcelona Marc Ingla wurde Geschäftsführer und der Transferspezialist Luis Campos aus Portugal, der früher beim FC Porto, Real Madrid und AS Monaco tätig war, neuer Sportdirektor.

Der erste große Coup des Trios war im Sommer 2017 die Verpflichtung von Trainer Marcelo Bielsa. Zudem bekam der Kader ein komplett neues Gesicht. Fortan wollte Lille vor allem auf junge Spieler mit Potenzial setzen, „LOSC Unlimited“ hieß das Projekt großspurig. Aber weil die Erfolge klein blieben, trennte man sich schon im Dezember wieder von Bielsa, erst am vorletzten Spieltag 2017/18 gelang es, den Abstieg zu vermeiden. Coach Christophe Galtier, der die späte Rettung vollbracht hatte, blieb und schaffte mit dem attraktiven Offensivfußball im nächsten Spieljahr die spektakuläre Wendung mit dem 2. Platz. Aus der zweitjüngsten Mannschaften der Ligue 1 stach vor allem das Sturmtrio

Der Fluch der guten Taten brachte 200 Millionen Euro.

Gerüst verlassen. Auf Keeper Mike Maignan, Verteidiger José Fonte sowie die Offensivleute Jonathan Bamba und Jonathan Ikoné.

Mit ihnen will Galtier jetzt Premiere feiern in der Königsklasse: „Wir haben uns unseren Platz erkämpft. Nun sind wir dabei. Wir werden mit großer Freude, Zielstrebigkeit und viel Ambition spielen“, sagt der Coach. Sollte das gelingen, bringt der nächste Transfer-sommer wieder einige Millionen nach Lille.

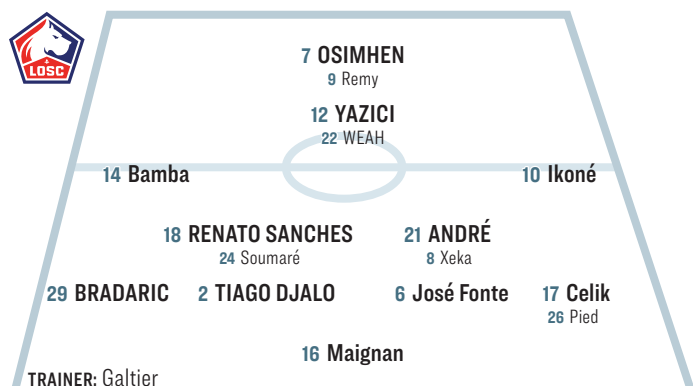
LUCAS ROIGNANT

KICKER-WERTUNG

Zwar blieben wichtige Leute und kamen Talente wie Renato Sanches, Weah und Osimhen – doch schon Platz 3 in der Gruppe wäre ein Erfolg.



So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben